

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1906

7.5.1906 (No. 153)

Karlsruher Zeitung.

Montag, 7. Mai.

№ 153.

1906.

Expedition: Karl-Friedrich-Straße Nr. 14 (Telephonanschluß Nr. 154), wofolbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.
Vorausbezahlung: Vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 65 Pf.
Einzeldruckgebühr: die gepaltene Pettzelle oder deren Raum 25 Pf. Briefe und Gelder frei.
Unberlangte Drucksaen und Manuskripte werden nicht zurückgegeben und es wird keinerlei Verpflichtung zu irgendwelcher Vergütung übernommen.

Die Kammerwahlen in Frankreich.

(Telegramme.)

* Paris, 7. Mai. Nach einer morgens 3 Uhr 30 Min. veröffentlichten Feststellung des Ministeriums des Innern sind bisher 503 Wahlergebnisse bekannt. Gewählt sind 376 Deputierte, 127 Stichwahlen haben stattgefunden. Von den Gewählten sind 65 Konservative, 26 Radikale, 50 Progressisten, 56 links stehende Republikaner, 73 Radikale, 67 radikale Sozialisten, 30 vereinigte Sozialisten, 9 unabhängige Sozialisten. Der Gewinn der Mehrheit beträgt bisher 32, der Verlust 9. In Paris wurden u. a. gewählt: Millou (Nat.), Rouanet (Soz.), Bailant (Sozialist), ferner Admiral Biemaine (liberal), Georges Verly (liberal), Berger (liberal), Denis Cochin (konservativ), Willeran (Sozialist), Ledrov (radikal), Verolle (konservativ), Sembat (Sozialist); der frühere Präsident des Gemeinderats, Dauffet (Nationalist) ist unterlegen. In Sevaux ist der Nationalist Marcel Habert unterlegen. In Lyon kommt der frühere Marineminister Laney in Stichwahl. In St. Etienne ist der Unterrichtsminister Briand wiedergewählt. In Velfort wurde General zur Linden von dem Kapitän Schneider geschlagen. In Paris herrschte gestern reges Leben. Ueberall sammelten sich große Mengen vor den Zeitungsredaktionen u. auf den großen Boulevards an. Die Polizei veranlaßte diese, sowie Leute, die vor dem Hotel de Ville Kundgebungen veranstalten wollten, zum Auseinandergehen.
* Paris, 7. Mai. Bei den Kammerwahlen wurden alle Minister wieder gewählt. Jaurès unterlag einem noch nicht bestätigten Gerüchte zufolge in Abbe.

Aus den Kolonien.

(Telegramme.)

* Berlin, 6. Mai. Ueber die im März und April stattgehabten Gesechte in Deutsch-Ostafrika sind noch folgende weitere Meldungen des Gouvernements auf telegraphischem Wege eingegangen. Die vereinigten Detachements von Wangenheim und v. Haffel durchzogen in der zweiten Hälfte des März den südlichen Teil des Mahengebezirks. Die Gegner hatten in mehreren Gesechten einen Verlust von etwa 200 Toten. Haffel wurde am 21. März von zahlreichen Waginos am Lukuba angegriffen, schlug aber den Feind, der 68 Tote hatte, und von dessen Leuten viele im Luwagu ertranken, zurück. Haffel hatte nur geringe Verluste. Die Operationen wurden durch Hochwasser und Nahrungsmangel erschwert. Die Abteilung Scholtzorkoff traf, von Kilwa kommend, am 11. April in Mahenge ein. Die Kompanie Schönberg operierte mit Erfolg in der Umgegend von Venbati. Im Norden des Songebezirks hatte die Kompanie Kleit mehrere siegreiche Gesechte, wobei der Gegner 150 Tote hatte, 110 Gefangene, sowie 660 Stück Vieh verlor. Auf Seiten der Kompanie Kleit wurden 3 Askaris verwundet, eine Hilfstruppe fielen. Major Johannes begann eine konzentrische Operation gegen Upongwa und Utinga. Der Sultan von Merere stellte zahlreiche Hilfsträger.

Zur Lage in Rußland.

(Telegramme.)

* St. Petersburg, 5. Mai. Der hier tagende Kongreß der konstitutionell-demokratischen Partei nahm einstimmig nachfolgenden Beschluß an, betreffend die Tätigkeit der Partei in der Reichsduma: „Die Tätigkeit der Partei zielt darauf hin, die Lösung der folgenden grundlegenden Aufgaben, die zu dem Programm der Partei gehören, auf gesunden Wege herbeizuführen, nämlich die individuelle Universalität und Gleichheit für alle Bürger ohne Unterscheidung der Nationalität, der Religion, des Geschlechts und des Standes, die bürgerlichen Freiheiten, die Einführung des allgemeinen, gleichen und direkten Wahlrechts mit geheimer Abstimmung ohne Unterscheidung des Geschlechts, ebenso für die nationale Vertretung, wie für die lokale Selbstverwaltung, die gesetzgeberische Regelung der Agrarfrage, die unverzügliche Inangriffnahme von Maßnahmen, betreffend die Arbeiterfrage, die Befriedigung der rechtmäßigen nationalen Forderungen. Die Partei will sich bemühen, diese Ziele zu erreichen, ohne in ihrem Bestreben vor der Möglichkeit eines offenen Bruches mit der Regierung innezuhalten; aber sie will derart handeln, daß im Falle eines Konflikts jeder Fehler und jede Verantwortlichkeit auf die Regierung zurückfällt.“

* St. Petersburg, 6. Mai. Die Feier zur Eröffnung des Reichsrats und der Duma findet am 10. Mai, nachmittags 1 Uhr, im Georgsthronsaal des Winterpalais statt. Zu der Feier sind die Mitglieder des Reichsrats, die Dumaabgeordneten, die Minister und hohen Würdenträger, die Hofbeamten und die Generalität befohlen. Außerdem sind die Chefs der ausländischen diplomatischen Missionen geladen.

* Moskau, 6. Mai. Auf den Generalgouverneur Dubassow, der in offener Equipage fuhr, wurde vor der Anfahrt an seinem Palais ein Bombenattentat ausgeführt. Dubassow wurde am Fuße verwundet, sein Adjutant und eine Schild-

wache wurden getötet. Der Attentäter, der ebenfalls umgekommen sein soll, trug Offiziersuniform.

* St. Petersburg, 6. Mai. Wie die St. Petersburger Telegraphenagentur meldet, wird gegen Maxim Gorli ein neuer Prozeß eingeleitet werden, unter der Beschuldigung, daß er im Auslande die revolutionäre Bewegung gegen Rußland geführt habe.

* Moskau, 6. Mai. Es ist der Beschluß gefaßt worden, die Untersuchung der ganzen Angelegenheit betreffend die Moskauer Revolte an die ordentlichen Gerichte zurückzubewerten anstatt das Militärgericht damit zu betrauen.

* Nizza, 7. Mai. Etwa 40 Bewaffnete überfielen in der Nacht eine in Bolderaa, in der Nähe von hier, kampierende Kompanie der Militärtelegraphenabteilung. Sie knielten die Schildwache und verschwand unter Mithnahme von 31 Gewehren.

* Kreta, 6. Mai. Die Israeliten in der Gegend von Ierapetra nach Amerika und Palästina aus.

* Jekaterinoslaw, 7. Mai. Der Generalgouverneur Jeonowski wurde gestern von sechs Unbekannten, die zu gleicher Zeit Revolvergeschüsse auf ihn abgaben, getötet. Die Mörder entkamen.

Der türkische Grenzkonflikt mit Aegypten.

(Telegramme.)

* Paris, 6. Mai. Dem „Temps“ wird aus Konstantinopel in betreff der Haltung Frankreichs und Rußlands in dem englisch-türkischen Konflikt gemeldet: Es erfolgte keine kombinierte Aktion im diplomatischen Sinne dieses Wortes, doch erklärte der französische Botschafter Constantin dem Großvezir, das Frankreich der Fortschritt der englischen Forderungen anzunehmen. Constantin wird daselbst dem Sultan bei seiner nächsten Audienz wiederholen. Der russische Botschafter Sinowjew erhielt den Auftrag, einen gleichen Schritt zu unternehmen, doch wird derselbe vielleicht infolge der Ministerkrise in St. Petersburg ein wenig verzögert werden. — In einem Leitartikel über den englisch-türkischen Konflikt sagt der „Temps“, anknüpfend an die vorstehende Depesche: „Ohne in die unheimlichen Ueberreibungen gewisser Blätter zu verfallen, welche schon von einem neuen Dreibund sprechen, darf man immerhin hervorheben, daß dieses Einvernehmen für die weitere Folge der türkischen Angelegenheiten ein interessanter Fingerzeig ist. Welche Zukunft immer dieser Kombination auch beschieden sein mag, man muß sich zu diesem ersten Versuch, sowie auch zu der ruhigen und höflichen Form beglückwünschen, in der ein Zwischenfall geregelt wird, der sonst zu ernstlichen Verwicklungen hätte Anlaß geben können.“

* Malta, 6. Mai. Das Transportschiff „Dilwara“, dessen Eintreffen stündlich erwartet wird, wird zurückgehalten werden, um ein Bataillon des Worcessterregiments nach Alexandria zu bringen.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

* Donaueschingen, 6. Mai. Seine Majestät der Kaiser nahm gestern abend und heute früh an Auerhahnjagden teil und besuchte heute vormittag mit der Fürstin den evangelischen Gottesdienst anlässlich des Geburtstages des Kronprinzen und des Erbprinzen. Mittags fuhr der Kaiser mit dem Fürstenpaar im Automobil nach Singen zur Besichtigung der Vorbereitungen für die dort stattfindenden Hohentwiel-Festspiele. Abends um 7 Uhr erfolgte die Rückkehr. Bei der Abendtafel konzertierte die Konstanger Regimentsmusik.

* Potsdam, 7. Mai. Anlässlich des Geburtstages des Kronprinzen war die Stadt gestern reich besetzt. Auf der Matrosenstation fand beim Kronprinzenpaar Abendtafel statt, wozu Prinz und Prinzessin Eitel Friedrich, Prinz August Wilhelm, das Offizierkorps des Garderegiments und Damen geladen waren. An die Tafel schloß sich ein Promenadenkonzert und Feuerwerk an.

* Bern, 6. Mai. Bei der heutigen ersten Wahl der bernischen Regierung wurden durch das Volk 117 Personen die bisherigen neuen Mitglieder, sieben Radikale und zwei Konservative, wiedergewählt. Die gleichzeitige Gesamterneuerung des Rates ergab die Bestätigung einer starken radikalen Mehrheit.

* Budapest, 6. Mai. Graf Apponyi sagte in einer Rede an die Tagsitzung der Wähler über die Lage, welche durch die absolute Majorität der Konstituentenpartei geschaffen sei, daß dieser Umstand an dem Charakter des Regimes nichts ändere, die Regierung halte an jenen Vereinbarungen fest, welche bei der Uebernahme der Regierung getroffen worden seien. Der König werde erkennen, daß die Konstituentenpartei einen großen Faktor für die Entwicklung der Nation und für die Befestigung des Thrones bilde. (Lebhafter Beifall.)

* Paris, 6. Mai. Der Leiter des hiesigen politischen Bureaus des Herzogs von Orleans, Rezone, erklärte, die Behauptung der regierungsfreundlichen Blätter, nach der die Vertreter des Herzogs von Orleans den Auftrag bekommen hätten, in die Erziehungsbewegung einzugreifen, sei unrichtig und ein verächtliches Wohlwollen. — Die gestern vorgekommenen Hausdurchsuchungen betrafen die Royalisten Baron Lagrange und de Lormais. Die Durchsuchungen hatten keinerlei Ergebnisse. Der General de Farabel, bei welchem wegen Komplottverdachts eine Hausdurchsuchung vorgenommen worden war, teilte dem Staatsanwalt von

Draguignan mit, er werde wegen der Beschlagnahme von Schriftstücken, die in keiner Weise die Sicherheit des Staates interessieren konnten, dagegen einen großen persönlichen Wert hatten, einen Schadensersatzanspruch gegen ihn anstrengen.

* Madrid, 6. Mai. Eine von der Zensur aufgehaltene Depesche aus Lissabon meldet, daß der Führer der Republikaner, Bernardino Machado, dort eingetroffen und von einer großen Volksmenge am Bahnhof begrüßt worden sei. Die Polizei sei gegen die Manifestanten mit gezogenem Säbel vorgegangen. Mehrere Personen seien verletzt worden.

* Tanger, 6. Mai. Torresel Mokri stattete dem italienischen Gesandten Malmusi einen Besuch ab und teilte ihm mit, daß der Sultan mit Vergnügen von der Abfertigung Malmusis, seine Residenz zu besuchen, Kenntnis genommen habe; in Kurzem würde eine große Eskorte bezogen werden, um ihn zu begleiten. — Der Stadtausrufer gab der Bevölkerung bekannt, daß während der bevorstehenden Feiertage Waffen in der Stadt nicht getragen werden dürfen. Unter den Mohammedanern herrscht einige Erregung.

* Washington, 6. Mai. Im Repräsentantenhause wurden die Bewilligungen für die Marine beraten. Wartholdt-Missouri gab bekannt, daß er ein Amendement einbringen würde, durch das der Staatssekretär des Marineabteilungsamtes angewiesen werden soll, nicht eher mit dem Bau von Kriegsschiffen für 10 Millionen Dollars zu beginnen, als die Haager Konferenz beendet ist. Sollte jedoch die Konferenz den Völkern eine allgemeine Abrüstung empfehlen, so sollten die Schiffe gar nicht gebaut werden.

* Scranton (Pennsylvania), 6. Mai. Das Lohnkomitee der Anthrazitkohlenarbeiter hat den Bergleuten die Annahme der Lohnskala von 1903 empfohlen und sich gegen den Streik ausgesprochen. — Die Bergarbeiterkonvention nahm den Bericht der Lohnarbeitskommission an und vertagte sich sodann bis Dienstag, um der Lohnarbeitskommission Gelegenheit zu geben, mit den Arbeitgeberbestimmern zu referieren.

* Durban, 7. Mai. Oberst Maniel unternahm gestern von Fort Holland in Manotia einen Melognoszierungsritt. Hierbei wurden die Truppen von 200 Julius angegriffen. Der Feind hatte 60 Tote und viele Verwundete. Auf englischer Seite wurden drei Soldaten verwundet.

Verschiedenes.

* Breslau, 6. Mai. In der Aula der Leopoldina, der hiesigen Universität, fand heute vormittag eine Feier statt zur Erinnerung an die vor 400 Jahren erfolgte Gründung der Universität in Frankfurt a. d. O., an der außer den Professoren und Dozenten der früheren Kurator, Fürst von Haffeldt und Herzog zu Cradenberg, verschiedene Vertreter hiesiger Behörden und eine Anzahl von geladenen Gästen teilnahmen. Fürst Haffeldt hat für das hiesige Studentenheim 3000 M. gestiftet.

* Breslau, 7. Mai. Ein schweres Pistolenduell fand am Samstag bei Breslau zwischen einem Kavallerieoffizier und einem Rechtskandidaten statt. Der Leutnant wurde durch einen Schuß in den Unterleib kampfunfähig gemacht. Sein Zustand gilt als hoffnungslos.

* Braunschweig, 6. Mai. Heute mittag fand hier in Gegenwart des Prinz-Regenten und der Spitzen der Behörden die Eröffnung des neubauten jüdischen Museums statt.

* Ehlingen, 6. Mai. Unter dem Vorsitz von Redakteur Heller-Stuttgart hielt hier heute der Württembergische Journalisten- und Schriftstellerverein seine 3. Landesversammlung ab. Eine Reihe staatslicher und städtischer Behörden hatten Vertreter zu der Versammlung abgeordnet, so das Ministerium des Innern, Ministerialrat v. Scheutlen, das Ministerium der Justiz, Ministerialrat Geßler, das Kultusministerium, Ministerialrat Dr. Marquardt; die Stadt Ehlingen war durch Oberbürgermeister Dr. Wühlberger und Mitglieder der städtischen Kollegien vertreten. Hauptgegenstand der Beratung war ein Referat von Redakteur Dr. Denzel-Stuttgart über „Das Urheberrecht und die Tageszeitungen“. Der bekannte Gründer der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft, Geh. Hofrat Dr. Max Eyth in Ulm, der am heutigen Tage seinen 70. Geburtstag begeht, wurde zum Ehrenmitglied des Vereins ernannt. Den Abschluß des Tages bildete ein Spaziergang zur Burg, wohin die Stadt Ehlingen die Teilnehmer zu einem Ehrentrunk geladen hatte.

* Paris, 6. Mai. Im Ministerrat teilte gestern der Minister des Auswärtigen, Bourgeois, mit, daß der deutsche Botschafter, Fürst Radolin, ihm 248 000 Franken für die Opfer des Erdbebens in Courrières habe überweisen lassen. Er habe darauf den Fürsten gebeten, den großzügigen Gebern den Ausdruck der Dankbarkeit der französischen Regierung und der von der Katastrophe betroffenen Bevölkerung zu übermitteln.

* Paris, 6. Mai. Nach der am 4. März stattgehabten Volkszählung hatte Paris 2 731 228 Einwohner gegen 2 680 550 im Jahr 1901; das ist also in 5 Jahren eine Zunahme von 71 100 Einwohnern.

* New-York, 7. Mai. Das amerikanische Schlachtschiff „Albatross“ strandete in der Chesapeakebucht.

Verantwortlicher Redakteur: Julius Kaß in Karlsruhe.
Druck und Verlag:
G. Braun'sche Hofbuchdruckerei in Karlsruhe.

